

# **Kosmsiche Raumschiffe**

**Samael Aun Weor**

## Inhaltsverzeichnis

Kosmische Raumschiffe.....	3
Ein Mexikaner auf dem Planeten Venus.....	6
Das pluralisierte Ich.....	9
Offener Brief an den sehr Geehrten Herrn Präsidenten der Vereinigten Staaten von Nordamerika und den Herrn Ministerpräsidenten der Sowjetunion!.....	12
Der gnostische Kongress von Cartagena.....	15
Korrespondenz.....	17

## 1. Kapitel

# ***Kosmische Raumschiffe***

01 - Es war um das Jahr 1950, als wir zum ersten Male über die FLIEGENDEN SCHEIBEN sprachen.

02 - Damals betonten wir mit Nachdruck, daß es sich bei den besagten FLIEGENDEN SCHEIBEN in Wirklichkeit um KOSMISCHE RAUMSCHIFFE handelt, deren Besatzungen Bewohner anderer Planeten sind.

03 - Viele lachten damals über unsere Behauptungen, aber die Ereignisse haben uns inzwischen Recht gegeben.

04 - In den Vereinigten Staaten gibt es eine wissenschaftliche Abteilung, die sich ausschließlich mit der Untersuchung dieser KOSMISCHEN RAUMSCHIFFE befaßt.

05 - Vom Gesetz der Unfälle sind auch solche Raumschiffe nicht ausgenommen und manche von ihnen stürzten ab oder explodierten in der Luft. Die USA sind im Besitz von Überresten einiger solcher Fluggeräte.

06 - Wir haben nicht vor, in diesem kleinen Buch die Realität der interplanetaren Raumschiffe zu demonstrieren, denn diese Realität wurde bereits zur Gänze bewiesen. Wir möchten nur die Informationen erweitern, die wir im Jahre 1950 der Menschheit in der ersten Ausgabe der PERFECTEN EHE gegeben haben.

07 - Die KOSMISCHEN RAUMSCHIFFE haben ihre Geschichte und ihre Traditionen. Diese Schiffe wurden durch ENGEL, ERZENGEL, SERAPHINE usw. geschaffen, die einen Körper aus Fleisch und Blut besitzen.

08 - Viele kosmische Traditionen erwähnen SAN VENONA und sein System der kosmischen Navigation.

09 - SAN VENONA ist ein ENGEL mit einem Körper aus Fleisch und Blut. SAN VENONA wurde auf dem Planeten SOORT geboren und dann auf einen anderen Planeten gebracht, wo er sich der Untersuchung des GESETZES DES FALLES widmete.

10 - Hier, lieber Leser, übermittle ich die von SAN VENONA selbst gegebene Definition über dieses KOSMISCHE GESETZ:

11 - "Alle auf der Welt existierenden Dinge fallen zur Tiefe und die Tiefe ist für jeden Teil des Universums seine ihm an nächsten liegende STABILITÄT; diese Stabilität ist der Ort oder der Punkt, an dem alle Linien der Kraft aus allen Richtungen zusammenlaufen."

12 - "Die Mittelpunkte aller Sonnen und aller Planeten unseres Universums sind genau jene PUNKTE DER STABILITÄT. Sie sind also nichts anderes als die unteren Punkte jener Regionen des Raumes, nach denen die Kräfte streben, die von allen Richtungen des jeweiligen Teiles des Universums ausgehen.

13 - An diesen Punkten konzentriert sich auch das Gleichgewicht, welches es den Sonnen und Planeten ermöglicht, ihre Position zu halten."

14 - Als SAN VENONA dieses Prinzip darlegte, sagte er auch, daß die Dinge, die an einem beliebigen Punkt des Raumes fallen die Tendenz aufweisen, ihren Fall in Richtung einer Sonne oder eines Planeten auszurichten. Dies hängt davon ab, zu welcher Sonne oder welchem Planeten jener Teil des Raumes gehört, in den das Objekt fällt, da jede Sonne oder jeder Planet in seiner bestimmten Sphäre die STABILITÄT der Tiefe darstellt."

15 - Nach gründlichen Nachforschungen gelang es SAN VENONA, dieses kosmische Gesetz für die Fortbewegung der KOSMISCHEN RAUMSCHIFFE anzuwenden.

16 - Die von SAN VENONA konzipierten KOSMISCHEN RAUMSCHIFFE basierten auf dem GESETZ DES FALLES.

17 - Das einzige gravierende Problem verursachten die Atmosphären der Planeten, die den senkrechten Fall der Objekte im Raum nicht gestatten.

- 18 - SAN VENONA konnte dieses Problem leicht zu lösen und baute wunderbare kosmische Raumschiffe.
- 19 - Wir haben nicht die Absicht, in dieser Broschüre den Mechanismus dieser SCHIFFE eingehend zu erklären. Das wäre nicht nur zu kompliziert, sondern auch für den Leser ermüdend. Die Prüfungskommission unter der Leitung des ERZENGELS ADOSSIA segnete und genehmigte die Arbeiten von SAN VENONA.
- 20 - Die Schiffe von SAN VENONA wurden durch die magnetischen Kraftfelder der Welten angetrieben und waren äußerst schnell. Das größte Problem trat jedoch dann auf, wenn sich die Schiffe einem Planeten oder einer Sonne im Universum näherten. Sie mußten sehr schwierige Manöver durchfahren, um eine Katastrophe zu vermeiden. Nur wenige ENGELMENSCHEN konnten diese Schiffe fliegen.
- 21 - Außerdem war das Steuern der SCHIFFE von SAN VENONA extrem schwierig und täglich wurden mehr und mehr Techniker benötigt, um diese FLUGGERÄTE zu lenken. Dennoch war das System von SAN VENONA seinerzeit eine TECHNISCHE REVOLUTION und ersetzte zur Gänze andere Systeme. Nach vielen Jahren der Tätigkeit im Kosmos wurde das System von SAN VENONA durch das revolutionäre System des ERZENGELS HARITON ersetzt. Dieser Erzengel ist im umfassenden Sinne des Wortes ein Mensch und besitzt einen Körper aus Fleisch und Blut wie jede andere Person.
- 22 - Die großartigen Arbeiten des ENGELS HARITON wurden von einem großen Weisen überwacht, der im ganzen Kosmos unter dem Namen ADOSSIA bekannt ist. Auch dieser große Weise erreichte den Grad eines ERZENGELS.
- 23 - DIE MODERNEN KOSMISCHEN RAUMSCHIFFE basieren auf den Arbeiten des ERZENGELS HARITON. Der gesamte technische Funktionalismus dieser Schiffe basiert auf der KONTINUIERLICHEN BEWEGUNG.
- 24 - Da es sich hier um keine mechanische Beschreibung handelt und wir auch keine Techniker sind, nehmen wir davon Abstand, die gesamte Mechanik der KOSMISCHEN RAUMSCHIFFE zu beschreiben. Millionen von KOSMISCHEN RAUMSCHIFFEN durchqueren den unendlichen Raum des Universums, sie sind so zahlreich wie der Sand am Meer. Die zwischen den SYSTEMEN verkehrenden RAUMSCHIFFE sind riesig und transportieren in ihren gigantischen Frachträumen kleine Schiffe, die zum Landen auf den anderen Welten verwendet werden. Dies ähnelt den GROSSEN SCHIFFEN, die kleine Boote an Bord mitnehmen, mit denen sie an Land gehen. Jede entsprechende reife Menschheit im Kosmos hat das volle Recht, KOSMISCHE RAUMSCHIFFE zu haben. Normalerweise helfen die *Älteren Brüder* den Jüngeren und wenn eine Menschheit unser Alter erreicht, erhalten sie den Besuch von anderen planetaren Menschheiten, die sie in die kosmische Raumfahrt einführen, ihnen einige dieser Schiffe als Geschenk überlassen und sie im Bau derselben unterweisen.
- 29 - In der Zeit von ATLANTIS landeten kosmische Raumschiffe ganz normal auf den Flughäfen der STADT SAMLIOS.
- 30 - Die Bewohner anderer Planeten besuchten die Könige und lebten mit ihnen in ihren Palästen.
- 31 - Als die Menschen moralisch degenerierten, nahmen die Schwestermenschheiten der anderen Planeten davon Abstand, uns weiter zu besuchen.
- 32 - In der gegenwärtigen Epoche des BANKROTTS aller SPIRITUELLEN WERTE werden uns erneut unsere Brüder von anderen Welten helfen. Wir brauchen eine EXTRAHILFE, da wir gescheiterte Existenzen sind und uns am Rande eines großen KATAKLYSMUS befinden.
- 33 - Die irdische Menschheit ist auf dem HÖHEPUNKT ihrer Korruption angelangt und braucht dringend HILFE von unseren *Älteren Brüdern*.
- 34 - Diverse Bewohner der Erde wurden bereits auf andere PLANETEN des unendlichen Raumes mitgenommen.
- 35 - In der REPUBLIK MEXIKO wurden zwei Männer auf die VENUS gebracht; einer stammte aus JALISCO und der andere aus der Hauptstadt. Über Letzteren werden wir im nächsten Kapitel berichten.
- 36 - Wir wissen auch, daß es in BRASILIEN einen Mann gibt, der auf den MARS mitgenommen wurde. Es besteht kein Zweifel, daß wir alle andere Planeten des Universums besuchen könnten.

- 37 - Wir stehen am Vorabend eines GROSSEN KOSMISCHEN KATAKLYSMUS und werden vor der großen Katastrophe gewarnt werden.
- 38 - Unsere Schwestermenschheiten von anderen Planeten werden versuchen, uns zu retten und ganz offiziell unsere wichtigsten Städte betreten, um uns die auf uns zukommende Gefahr mitzuteilen.
- 39 - Wenn wir aber mit den Atomexplosionen, den Lastern aller Art und den Kriegen fortfahren, wird die Katastrophe unvermeidlich.
- 40 - Es ist gut zu wissen, daß eine Gruppe TIBETISCHER LAMAS bereits einige wenige dieser KOSMISCHEN RAUMSCHIFFE besitzt. Sie erhielten sie von unseren Brüdern anderer Planeten und verwahren sie sicher in einer ganz bestimmten unzugänglichen Gegend im Himalaja.
- 41 - Durch die Straßen unserer Städte gehen bereits einige Bürger anderer Planeten. Sie kleiden sich ganz normal und niemand erkennt sie. Sie studieren unsere Sprachen, nehmen unsere Gewohnheiten und Gebräuche an und wollen uns helfen.
- 42 - Wir werden EINE SEHR GROSSE HILFE erhalten. Diese Hilfe brauchen wir sehr DRINGEND, da wir ein totaler FEHLSCHLAG sind. Zur Zeit landen viele Kosmische Raumschiffe im Urwald Brasiliens, im Süden Argentiniens und an anderen Orten, wo sie GEHEIME FLUGHÄFEN besitzen. Einige dieser kosmischen Besatzungen bleiben auch unter uns. Wer glaubt, daß uns die Besucher anderer Planeten zerstören wollen, irrt. Es irren auch alle, die bei den uns besuchenden Brüdern Perversitäten vermuten. Natürlich besitzen sie Waffen, mit denen sie Menschen und Maschinen lahmlegen können. Sie sind UNVERWUNDBAR, da sie gut bewaffnet und geschätzt sind.
- 47 - Wenn sie DIESE WELT BEHERRSCHEN möchten, wäre ihnen dies innerhalb von Sekunden möglich, da sie über besondere Waffen dazu verfügen. Auch könnten sie diesen Planeten zerstören, ihn in die Luft sprengen, aber das ist nicht ihre Absicht. Sie sind nicht destruktiv, sie achten jedes Leben, sie sind keine perversen ERDLINGE.
- 48 - Unsere besuchenden Brüder wollen uns nur HELFEN und wir alle auf dieser Erde müssen uns darauf vorbereiten, sie zu empfangen.
- 49 - Zur Zeit leben in allen GROSSEN STÄDTEN DER ERDE Bewohner vom Mars, von der Venus, vom Merkur usw. Sie studieren unsere Sprachen und unsere Gewohnheiten in der Absicht, uns zu helfen.
- 50 - Die kosmischen Raumschiffe landen an speziellen Plätzen und lassen manchmal Besatzungsmitglieder von anderen Planeten zurück, die als gewöhnliche Mitbürger gekleidet durch die Straßen von NEW YORK, PARIS, LONDON usw. schlendern, ohne erkannt zu werden, da sie in ihrer Erscheinung uns sehr ähneln, obwohl viele von ihnen viel besser aussehen und vollkommener sind.
- 51 - Die Phantasie vieler Autoren, die sich vorstellen, daß die Bewohner anderer Planeten eine andere äußere Form aufweisen als die Menschen der Erde ist absurd.
- 52 - Die Gesichtszüge und die Form des physischen Körpers aller Menschen im Kosmos ist immer ähnlich.

## 2. Kapitel

### ***Ein Mexikaner auf dem Planeten Venus***

01 - Wir kennen hier in Mexiko einen Mann, der auf dem PLANETEN VENUS war. Wir hatten die wirklich große Ehre, ihn besuchen zu können.

02 - An einem Abend im Winter kamen wir zu den Türen seines Hauses und hatten das Glück, daß er uns empfing. Seine Familie schaute sich ein Programm im Fernsehen an, aber sie waren so nett, das Fernsehgerät abzuschalten und uns mit ihm allein im Wohnzimmer zu lassen. Er ist ein sehr aufrichtiger und gütiger Mensch, er ist weder Okkultist noch Spiritist oder etwas ähnliches; auch gibt er nicht vor, ein Weiser zu sein und ist überhaupt nicht stolz, obwohl er das unglaublichste kosmische Abenteuer erlebt hatte.

03 - Wir haben nicht die Absicht, in diesem einfachen Büchlein alle Einzelheiten zu erzählen, welche dieser Mann erlebt hatte. Wir wollen nur zusammenfassend berichten, das ist alles.

04 - Im August 1953 war dieser Mann persönlich auf dem PLANETEN VENUS. Sein Name ist SALVADOR VILLANUEVA MEDINA.

05 - Er hatte dieses Erlebnis, als er es am allerwenigsten erwartete. Er lenkte einen Mietwagen mit einem Paar aus den Vereinigten Staaten in Richtung USA und befand sich auf der Straße nach LAREDO, aber noch auf mexikanischem Gebiet.

06 - Er hatte 484 km zurückgelegt, als das Fahrzeug einen Schaden hatte. Die Amerikaner verließen das Auto und wollten einen Kranwagen suchen, der das Fahrzeug zum nächstgelegenen Ort abschleppen könnte, um es dort zu reparieren.

07 - Das war der Beginn des Abenteuers. Salvador kroch unter das Auto und versuchte, es selbst zu reparieren, als er plötzlich Schritte im Sand des Straßenrandes vernahm und ihn jemand in perfektem Spanisch fragte, was mit dem Auto passiert sei. Salvador blieb still. Als er unter dem Auto hervorkam, sah er sich einem fremdartig gekleideten Mann gegenüber, der ca. 1,20 m groß war.

08 - Der Körper des Mannes war von außergewöhnlicher Vollkommenheit er war weiß wie ein Hermelinfell und ganz allgemein von sehr großer Schönheit.

09 - Am meisten aber fielen Salvador die eigenartige Uniform und der leuchtende Gürtel des Fremden auf.

10 - Der Mann hatte langes Haar und verwendete einen ganz besonderen metallenen Helm. In diesen Augenblicken wechselten beide nur wenige Worte. Die fremdartige Person verabschiedete sich höflich und verschwand in Richtung der Berge.

11 - Das interessanteste passierte jedoch später, als Salvador bereits schlief. Er wurde durch kräftiges Klopfen an die Fenster des Autos geweckt und sprang in die Höhe. Ohne viel zu denken, öffnete Salvador die Tür seines Wagens. Seine Überraschung war Groß, als er wieder den gleichen Mann sah, diesmal in Begleitung eines anderen, der genau so aussah und auch gleich gekleidet war. Salvador lud sie ein, in sein Auto einzusteigen und versuchte dann, ihnen zu helfen, die Autotür zu schließen. Als er dabei über die beiden hinweg seinen rechten Arm ausstreckte, spürte er eine derart starke elektrische Spannung, daß sein Arm momentan gelähmt war.

12 - Die Unterhaltung im Auto war wundervoll. Sie erklärten Salvador, daß sie vom Planeten Venus kämen. Er glaubte ihnen anfangs nicht und war geradezu verärgert, da er dachte, die beiden Männer machten sich über ihn lustig. Salvador behauptete sogar, daß nur der Planet Erde bewohnt sein könne, denn so wurde es von den Gelehrten auf der Erde postuliert usw.

13 - "Was veranlasse diese, so zu denken?", fragten sie ihn. "Vielleicht die mangelhaften Mittel, über die sie für ihre Berechnungen verfügen? Erscheint es nicht zu anmaßend zu glauben, sie seien die einzigen Wesen, welche das Universum bevölkern?"

14 - Diese Worte kamen Salvador sehr eigenartig vor; auch die so weiße Farbe der Gesichter der Fremden, ihre ausdrucksvollen Augen, ihre fremdartige Stimme, ihre eigentümlichen Helme und ihre mysteriösen Gürtel etc. machten ihn sehr nachdenklich.

15 - Es würde zu weit führen, die ganze Unterhaltung der VENUSIER mit Salvador zu erzählen. Sie berichteten ihm über das Leben auf der Venus, wie sie leben, essen, wie ihre Städte aussehen, die Straßen beschaffen sind usw. usw.

16 - Auch zerstreuten sie seine Zweifel und erklärten ihm, daß sie imstande seien, das Schädliche zu Nützlichem umzuwandeln und ihr Klima, ihre Umgebung usw. künstlich zu gestalten. Wenn unter gegebenen Bedingungen die Venus UNBEWOHNBAR sei könnten sie sie BEWOHNBAR machen, da ihre fortschrittlichen Wissenschaften dies gestatten. Dadurch wird natürlich klar, daß die VENUS vollständig bewohnt werden kann.

17 - Der Tag brach bereits an und die Venusier luden Salvador sehr freundlich ein, sie auf die Venus zu begleiten.

18 - Salvador verließ den Wagen und folgte den beiden mysteriösen Männern. Nachdem sie kurze Zeit durch die gebirgige Landschaft gegangen waren, blieb Salvador vor einen MAJESTÄTISCHEN RAUMSCHIFF stehen.

19 - Es hatte die Form einer majestätischen, imposanten abgeflachten Kugel und stand auf drei Beinen, die ein Dreieck bildeten. Salvador sagt, der Anblick war unglaublich beeindruckend und vermittelte den Eindruck einer großen Festung.

20 - Salvador betrat das Raumschiff, die Türen schlossen sich und es startete in Richtung Venus.

21 - Alles, was Salvador auf der Venus sah, war außergewöhnlich. Die venusische Zivilisation ist unglaublich großartig.

22 - Auf der Venus hat die Zivilisation einen Höchststand erreicht. Man braucht dort kein Geld. Jeder Bürger arbeitet zwei Stunden am Tag und hat dafür auf alles Anrecht, was ein Mensch zum Leben braucht: Verkehrsmittel, Nahrungsmittel, Kleidung, Urlaub, Bildung usw. Alles gehört allen; wenn jemand ein Auto braucht, nimmt er eines, verwendet es und stellt es dann auf seinem Parkplatz ab. Wenn ein Venusier Hunger verspürt, speist er in einem beliebigen Hotel, ohne dafür bezahlen zu müssen. Er arbeitet ja und dadurch hat er ein Anrecht auf alles. Benötigt er Kleidung, verlangt er sie in einem Geschäft und zahlt dafür nichts, denn, wie gesagt, er arbeitet und hat dadurch Anrecht auf Kleidung usw. usw. usw.

23 - AUF DEM PLANETEN VENUS werden die Autos mit Solarenergie angetrieben. Die wichtigsten Nahrungsmittel werden aus dem Meer gewonnen, die Gärten befinden sich auf den Dächern der Häuser und Gebäude.

24 - Auf der VENUS bilden Fische und Früchte die Grundnahrungsmittel. Auf diesem Planeten gibt es keine Regierung, keine Staaten - der ganze Planet ist ein einziger Staat, den nur Weise lenken und beratende Funktionen ausüben.

25 - Ich fragte Salvador über das Problem der Religion und er antwortete, daß es auf der Venus keine Religionen gäbe und jeder Bürger auf der Straße sich so benimmt, als ob er in einem Tempel wäre. Jeder Venusier glaubt, daß der TEMPEL in uns selbst ist.

26 - Die Bankette oder Gehsteige der Straßen in den Städten auf der VENUS stehen nicht still; sie bestehen aus Metallbändern, die angetrieben werden. Dadurch sparen die Fußgänger Kraft.

27 - In der Mitte der Straßen befinden sich metallene Bänder, welche die Sonnenenergie für den Antrieb der Autos sammeln.

28 - Auf der VENUS gehört alles der Gemeinschaft und die Familie der VENUSIER ist wirklich eine GROSSE FAMILIE.

29 - Die Kinder werden in speziellen Entbindungssälen geboren und in Gemeinschaftsheimen ausgebildet und erzogen.

30 - Wenn ein Kind geboren wird, wird es auf einem Fuß gekennzeichnet. Dieses Zeichen gibt seinen Ursprung und seine Befähigungen an. In Übereinstimmung mit diesem Zeichen wird das Kind in einem Gemeinschaftsheim aufgezogen. Wenn es erwachsen ist, wird es an den Platz gestellt, der ihm in der Gesellschaft zusteht.

31 - Unter diesen Verhältnissen gibt es keine private Familie. Alle auf der VENUS sind eine EINZIGE FAMILIE. Dort gibt es weder Hunger noch Kriege noch soziale Klassen. Dort herrschen nur die WEISHEIT und die LIEBE.

32 - SALVADOR VILLANUEVA MEDINA blieb und lebte einige Tage auf der Venus. Dort traf er auch zwei Franzosen, Zwillingbrüder und Veteranen des Zweiten Weltkrieges. Auch sie wurden auf die VENUS mitgenommen und flehten dann die Venusier an, nicht mehr auf die Erde zurückgebracht zu werden. Nun leben sie glücklich auf jenem Planeten.

33 - Salvador kehrte auf die Erde zurück; er wurde zurückgebracht, um den Bewohnern der Erde mitzuteilen, daß die VENUS bewohnt sei.

34 - Die Laboratorien der Firma PHILLIPS analysierten die Erde und die Pflanzen an der Stelle, an der SALVADOR das KOSMISCHE RAUMSCHIFF lokalisiert hatte. Sie entdeckten eine sehr fremdartige Unordnung der Moleküle und Atome. GEORGE ADAMSKI, der nordamerikanische Wissenschaftler, der einige Venusier in der Wüste von Nevada kennenlernte, setzte sich auch mit SALVADOR in Verbindung und hielt darüber im Teatro Insurgentes in Mexiko City einen Vortrag.

35 - Bedeutende Wissenschaftler aus Deutschland untersuchten das Gelände, wo SALVADOR das KOSMISCHE RAUMSCHIFF getroffen hatte. Das Ergebnis dieser Untersuchungen entsprach genau den Ergebnissen der Firma PHILLIPS.

36 - Ein anderer großer Wissenschaftler kam aus dem KÖNIGLICHEN PALAST in ENGLAND angereist, um den Fall zu untersuchen. Auch er gelangte zu den gleichen Schlußfolgerungen wie PHILLIPS.

37 - In diesen schwierigen Zeiten, in denen wir leben, wird uns Hilfe von den Bewohnern anderer Planeten zuteil.

38 - Wir müssen lernen, uns mit ihnen telepathisch in Verbindung zu setzen. JESUS SAGTE: "BITTET UND ES WIRD EUCH GEGEBEN. KLOPFET AN UND ES WIRD EUCH AUFGEMACHT". Wir alle können andere Planeten besuchen, wenn wir zu bitten lernen.

39 - Die GNOSTIKER müssen die TELEPATHIE entwickeln. Die GNOSTIKER müssen hinaus auf das Land gehen, in die tiefsten Wälder, um dort, in der Stille und in tiefer Meditation mit den Bewohnern der Venus, des Merkur oder des Mars in Verbindung zu treten und sie zu bitten, auf die VENUS, den MARS oder den MERKUR gebracht zu werden.

40 - Im Frieden der Berge oder an einsamen Stränden können wir irgendwann das Glück erfahren, welches SALVADOR VILLANUEVA MEDINA hatte. Jeder von uns kann auf die VENUS oder auf andere Welten gebracht werden.

41 - Das System, mit diesen menschlichen Engeln in Verbindung zu treten ist die TELEPATHIE. Die GNOSTISCHE CHRISTLICHE UNIVERSALE BEWEGUNG hat großartige Systeme, um die TELEPATHIE zu entwickeln.

42 - Wer andere Welten besuchen möchte, darf nicht trinken, nicht rauchen und keine anderen Laster haben. Unser INTERNATIONALER GNOSTISCHER MISSIONAR JOAQUIN AMORTEGUI wurde während seines Retreats im SUMUM SUPREMUM SANCTUARIUM von einem INTERPLANETAREN RAUMSCHIFF besucht.

43 - Die Gedankenwellen eines jeden Bittenden gelangen innerhalb weniger Sekunden zum Planeten Venus; wenn wir würdig sind und es verdienen, kann uns eine Antwort zuteil werden.

44 - Eines Tages können wir in der Einsamkeit des weiten Landes das Glück haben, die Landung eines kosmischen Raumschiffes aus nächster Nähe zu erleben, um dann auf die Venus oder irgendeinen anderen Planeten gebracht zu werden. Die Venusier, die Bewohner des Merkur oder des Mars sind wahre Menschen aus Fleisch und Blut, Menschen mit der SEELE VON ENGELN, SIE SIND ENGELMENSCHEN.



### 3. Kapitel

## ***Das pluralisierte Ich***

01 - Es gibt eine in ihrer Bewegung freie und eine stillstehende ENERGIE. Das ICH ist ein KNOTEN, der aufgelöst werden muß. DAS ICH IST STILLSTEHENDE ENERGIE.

02 - DER UNIVERSALE GEIST DES LEBENS ist FREIE ENERGIE IN BEWEGUNG. Der GEIST ist NICHT das EGO.

03 - Die SEELE ist nicht das ICH. Der PHYSISCHE KÖRPER ist nicht das ICH. Wir müssen wissen, daß das EGO der SATAN ist, von dem die BIBEL spricht. Das EGO ist der AHRIMAN der Perser.

04 - Das EGO ist ein BÜNDEL von Erinnerungen, Wünschen, Leidenschaften, Verlangen, Ängsten usw. usw.

05 - ES GIBT KEIN HÖHERES ICH. Unser Wahres Sein steht über dem ICH. Unser WAHRES SEIN ist das SEIN und nichts anderes als DAS SEIN.

06 - DIE SEELE IST DAS SEIN, DER GEIST IST DAS SEIN, aber das ICH ist nicht die SEELE und nicht der GEIST. Das ICH ist der TEUFEL - das ist alles.

07 - Das ICH existiert in vielfacher, pluralisierter Form. Damit möchten wir sagen, daß das ICH eine LEGION VON TEUFELN ist.

08 - So wie das Wasser aus vielen Tropfen besteht und die Flamme viele Funken versprüht, so setzt sich das EGO aus vielen kleinen EGOS zusammen.

09 - Jeder Wunsch wird durch ein kleines ICH personifiziert. Jedes Verlangen wird durch ein anderes kleines ICH personifiziert. Die sieben Todsünden werden durch sieben EGOS personifiziert - ein Ego für jede Todsünde, sieben für die sieben Todsünden.

10 - Alle Laster, Leidenschaften und Schlechtigkeiten werden durch kleine EGOS personifiziert, die in ihrer Gesamtheit das ICH oder das REINKARNIERENDE EGO bilden.

11 - Es ist das ICH, das sich WIEDERVERKÖRPERT; das ICH REINKARNIERT, um seine Wünsche zu befriedigen und KARMA zu bezahlen. Das EGO ist die Wurzel des Schmerzes, das EGO ist der Ursprung unserer ganzen Schlechtigkeit.

12 - Wenn das EGO zu Staub reduziert wird, bleibt in uns nur mehr die SEELE übrig. Die SEELE besitzt die NATUR DES GLÜCKES. Die SEELE IST GLÜCK.

13 - Es ist völlig absurd, das Glück zu suchen. Das Glück kommt, wenn das EGO GESTORBEN IST. Solange das PLURALISIERTE ICH existiert, kann es KEIN Glück geben.

14 - Es gibt im Leben Stunden des Vergnügens, der Freude, aber GLÜCK gibt es nicht, so lange das ICH nicht aufgelöst wurde.

15 - Wenn das EGO zu Staub reduziert wird, können wir auf anderen, fortgeschritteneren Planeten reinkarnieren, um an unserer INTIMEN SELBSTVERWIRKLICHUNG zu arbeiten. Die AUFLÖSUNG DES EGOS bringt WAHRE FREIHEIT.

16 - Die VENUSIER sind in der Tat glücklich, da sie ihr ICH bereits auflösten und kein EGO mehr haben.

17 - DIE VENUSIER brauchen kein Geld, da sie keinen Wunsch nach Reichtum verspüren. Sie verlangen nichts, kennen keine Habsucht und sind mit dem täglichen Brot zufrieden. Ein solches Bewußtsein besitzen nur Wesen, die kein ICH mehr haben.

18 - Auf der VENUS braucht man keine AUTORITÄTEN, denn es gibt keine Gewalt. Nur das ICH ist gewalttätig. Auf der VENUS braucht man keine Regierung, denn jeder Bürger kann sich selbst regieren.

19 - Wenn das ICH eliminiert wurde, wird jeder Bürger zu seiner eigenen Regierung. Wen sollte man da noch regieren?

- 20 - Auf der VENUS gibt es keine private Familie. Alle VENUSIER sind eine einzige Familie dank der Tatsache, daß sie das schreckliche PLURALISIERTE ICH eliminierten.
- 21- Das EGO ist das, was wir MEINE FAMILIE, MEIN HAUS, mein Eigentum, meine Wollust, meine Ressentiments, meine Wünsche, meine Leidenschaften, meine Erinnerungen usw. usw. nennen.
- 22 - Das EGO setzt sich in unseren Nachkommen fort. Das EGO ist die RASSE, die NATION, MEINE SOZIALE KLASSE, mein Geld, meine Familie, mein Erbe usw. usw.
- 23 - Das EGO ist das UNTERBEWUSSTSEIN. Wenn das EGO aufgelöst wird, verwandelt sich das UNTERBEWUSSTSEIN zu BEWUSSTSEIN.
- 24 - Wir müssen DAS ICH AUFLÖSEN, damit das UNTERBEWUSSTSEIN zu BEWUSSTSEIN werden kann. Nur DURCH DIE AUFLÖSUNG DES EGOS können wir das UNTERBEWUSSTSEIN zu BEWUSSTSEIN verwandeln.
- 25 - Wenn das UNTERBEWUSSTSEIN zu BEWUSSTSEIN wird, wird auch das Problem der VERDOPPELUNG (Anm.d.Ü: Astralreise) gelöst.
- 26 - Wenn das UNTERBEWUSSTSEIN zu BEWUSSTSEIN wird, brauchen wir uns um die VERDOPPELUNG nicht mehr zu kümmern, denn während der PHYSISCHE KÖRPER schläft, leben wir in den inneren Welten ABSOLUT BEWUSST.
- 27 - Gegenwärtig ist das Bewußtsein der Menschen zu ca. 97% UNBEWUSST und nur zu ca. 3% bewußt. Wir müssen aber HUNDERTPROZENTIG BEWUSST werden.
- 28 - Die Bewohner der VENUS sind völlig und zu 100% bewußt. DIE MENSCHEN DER VENUS haben das ICH eliminiert.
- 29 - Das EGO kann nur auf der Grundlage eines rigorosen SCHÖPFERISCHEN VERSTÄNDNISSES vernichtet werden. Wir müssen das ICH mit dem Skalpell der SELBSTKRITIK sezieren.
- 30 - Statt die Anderen zu KRITISIEREN, müssen wir uns selbst kritisieren. DAS PRAKTISCHE LEBEN ist der Spiegel, in dem wir uns ZUR GÄNZE so sehen können, wie wir wirklich sind.
- 31 - Wenn sich der Geist im Zustand der AUFMERKSAMEN WAHRNEHMUNG befindet, können wir im Zusammenleben mit den Anderen leicht unsere Fehler entdecken, da sie sich spontan manifestieren.
- 32 - Es ist erstaunlich, wie sich unsere Defekte in der Beziehung zu unseren Nachbarn, unseren Freunden, Arbeitskollegen, unserer Frau, den Kindern, dem Ehegatten usw. manifestieren. Wenn wir wie ein Späher im Krieg wachsam und aufmerksam sind, können wir sie so sehen, wie sie tatsächlich sind.
- 33 - Die SELBST-ENTDECKUNG existiert im ZUSAMMENLEBEN, wenn wir uns in einem Zustand WACHSAMER WAHRNEHMUNG befinden.
- 34 - Jeder entdeckte Fehler muß intellektuell analysiert werden. Der Intellekt ist aber nicht alles, er ist lediglich ein Teil des Verstandes.
- 35 - Wir müssen tiefer gehen, wir müssen das Unterbewußtsein erforschen, um die intimen Triebfedern unserer Fehler zu entdecken.
- 36 - Nur durch die tiefe Meditation können wir das UNTERBEWUSSTSEIN wirklich erforschen.
- 37 - Wenn wir einen Fehler ZUR GÄNZE VERSTANDEN haben, wird das ENERGETISCHE ICH, das ihn personifiziert, aufgelöst. So gehen wir den Weg des Sterbens von MOMENT ZU MOMENT.
- 38 - Wir brauchen den MYSTISCHEN TOD. Wir brauchen den TOD DES EGOS. Erinnern wir uns, daß jeder von uns in seinem Inneren eine Legion von TEUFELN trägt. Das ICH ist eine LEGION VON TEUFELN.
- 39 - In jedem Menschen existiert der KÖRPER DER WÜNSCHE; innerhalb dieses KÖRPERS DER WÜNSCHE aber existiert das PLURALISIERTE ICH.
- 40 - Niederträchtig verbraucht das PLURALISIERTE ICH die ESSENZ, d.h. den ROHSTOFF, die SUBSTANZ DER SEELE.

- 41 - DAS ICH verbraucht die kostbare animische Essenz bei seinen atomaren Explosionen des ZORNES, GEIZES, der WOLLUST, des STOLZES, der FAULHEIT, der VÖLLEREI usw. usw.
- 42 - Wenn das ICH gestorben ist, sammelt sich die ESSENZ und wird zu SEELE. Wir brauchen den Tod des ICH, in uns darf nur das GLÜCK leben, das, was wir SEELE nennen.
- 43 - Wenn das ICH stirbt, ENDET das KARMA und wir sind wirklich FREI.
- 44 - Die INNEREN WIDERSPRÜCHE in einem jeden Menschen sind auf das PLURALISIERTE ICH zurückzuführen.
- 45 - Ich will die Zeitung lesen, sagt das EGO des intellektuellen Zentrums; nein, ich möchte nicht lesen, ich möchte lieber radfahren, sagt das EGO des MOTORISCHEN ZENTRUMS.
- 46 - Ich mag diese Frau, ich liebe sie, sagt das Gefühlszentrum; ich mag sie nicht, ich möchte Geld, sagt das ICH des Mentalzentrums. Zum Teufel mit diesen Überlegungen, ich gehe jetzt essen, sagt das Ego der Verdauung ... ich will viel essen .... sagt das EGO der Habsucht.
- 47 - Ich schwöre, der GNOSIS treu zu sein, sagt das EMOTIONALE ICH. Zum Teufel mit der GNOSIS, ruft das INTELLEKTUELLE ICH wütend; es ist wichtiger, Geld zu verdienen, sagt das ICH des Geizes und das ICH der Neugierde sagt, ich schließe mich lieber einer anderen Schule an, die besser ist als die GNOSIS.
- 48 - So ist es also : Da wir keine INDIVIDUALITÄT besitzen, nicht INDIVIDUALISIERT sind, sind wir eine LEGION VON TEUFELN.
- 49 - Wenn sich das ICH auflöst, bleibt in uns nur mehr die INDIVIDUALITÄT übrig, d.h. die INDIVIDUELLE SEELE.
- 50 - Die VENUSIER sind WAHRHAFTE HEILIGE INDIVIDUEN. Sie haben kein ICH. Die VENUSIER sind in der Tat *Perfekte Menschen*.
- 51 - Wir Erdenbewohner sind dagegen INTELLEKTUELLE TIERE, wir besitzen keine ECHTE INDIVIDUALITÄT.
- 52 - Wir haben viele Menschen gesehen, die der Gnosis Treue schworen und ihren Schwur vor dem Altar ablegten. Nach einiger Zeit schlossen sie sich einer anderen Schule an und erklärten sich zu Feinden der Gnosis.
- 53 - Der Grund für dieses Verhalten liegt im Fehlen der INDIVIDUALITÄT. Das EGO, das sich zu einem bestimmten Zeitpunkt für die GNOSIS begeisterte wird durch ein anderen EGO verdrängt, das die GNOSIS verabscheut.
- 54 - Das menschliche Wesen kann keine Ausdauer der Vorsätze kennen, weil es keine INDIVIDUALITÄT besitzt. Es ist eine LEGION VON TEUFELN und jeder TEUFEL hat seine eigene Einstellung, seine eigenen Ideen, Ansichten usw. usw.
- 55 - Der Mensch ist ein NICHT ERLANGTES SEIN. Wir besitzen das SEIN noch nicht.
- 56 - Nur das SEIN gibt uns wirkliche INDIVIDUALITÄT.

#### 4. Kapitel

### ***Offener Brief an den sehr Geehrten Herrn Präsidenten der Vereinigten Staaten von Nordamerika und den Herrn Ministerpräsidenten der Sowjetunion!***

01 - Wir bitten höflichst um Entschuldigung, daß wir Ihre Namen nicht nennen, da wir nicht wissen, in welchem Jahr dieser Brief in Ihre Hände gelangen wird. Es erscheint nur logisch, daß sich die Zeiten ändern und so können wir nicht sagen, ob Sie zum gegebenen Zeitpunkt noch das höchste Amt des Staates in Ihren entsprechenden Ländern inne haben werden.

02 - Mit diesem offenen Brief wollen wir Ihnen mitteilen, daß in LATEINAMERIKA die EROBERUNG DES WELTRAUMES bereits Wirklichkeit wurde.

03 - Es ist nur normal, daß Sie eine derartige Information skeptisch belächeln und sie von Ihnen als VERMESSEN angesehen wird.

04 - Wir erfüllen die Pflicht Ihnen nahezulegen, nicht noch mehr Geld für KOSMISCHE RAKETEN auszugeben; diese Gelder müssen besser verwendet werden. Die kosmischen Raketen sind zu nichts nütze und sind ein totaler Fehlschlag.

05 - Gegenwärtig existiert an einem geheimen Ort in SÜDAMERIKA im tiefen Inneren des URWALDES eine WISSENSCHAFTLICHE GESELLSCHAFT, die aus 98 bedeutenden Wissenschaftlern der verschiedenen europäischen Länder besteht.

06 - Diese Gesellschaft folgt den Spuren des großen Weisen GUGLIELMO MARCONI und hat gelernt, die machtvolle SONNENERGIE mit HÖCHSTER MEISTERSCHAFT zu verwenden.

07 - Gegenwärtig baut diese Gesellschaft unter der Leitung von Weisen des Mars großartige interplanetare Raumschiffe, mit denen sie nicht nur Ihre gesamten Territorien eingehend studieren, sondern auch zum MOND und zum MARS fliegen konnten.

08 - Darüber hinaus können wir Ihnen noch sagen, daß die genannte *Wissenschaftliche Gesellschaft* durch die wirtschaftliche Hilfe der Marsbewohner über genügend finanzielle Mittel zur Fortsetzung ihrer Arbeiten verfügt.

09 - ICH ERKLÄRE: Es ist für uns nicht weiter verwunderlich, daß Sie diesen Brief indigniert weglegen, denn Ihr Stolz und Ihre Skepsis sind auf der Erde nur zu gut bekannt.

10 - Dennoch werden Sie in wenigen Jahren konkrete Beweise für unsere Behauptungen erhalten. Der flüssige Treibstoff, den Sie für die kosmischen Raketen verwenden, kann für die interplanetare Raumfahrt nicht verwendet werden.

11 - Die KOSMISCHEN RAUMSCHIFFE, die von den Marsbewohnern entworfen und von den Gelehrten der genannten *Wissenschaftlichen Gesellschaft* unter der Leitung der Weisen vom Mars gebaut werden, verwenden die Sonnenenergie als Antriebskraft.

12 - Die Wissenschaftler der genannten Gesellschaft sind äußerst religiös. Unter ihnen gibt es auch einen Priester, dessen Religion jedoch nicht so wichtig ist.

13 - Wir sind absolut sicher, daß es völlig unmöglich ist, den Weltraum zu erobern, wenn wir die RELIGIOSITÄT ausschließen.

14 - Alle Bewohner des Kosmos sind tief religiös. Sie alle wissen sehr gut, daß das GÖTTLICHE latent und immanent in jedem Atom des Unendlichen vorhanden ist.

15 - Die genannte WISSENSCHAFTLICHE GESELLSCHAFT hat im Herzen des Urwaldes ein großes unterirdisches Laboratorium errichtet. Es verfügt über alle notwendigen Forschungseinrichtungen. Der Kontakt mit den Marsbewohnern erfolgte am 16. Dezember 1955 nachmittags um 17 h.

16 - Zu jener Stunde kreisten fünf Fluggeräte vom Mars über dem Gebiet im Urwald und eines davon landete. Vier Marsmenschen verließen das Raumschiff, unter ihnen auch der Leiter der Expedition. Seit damals besteht der Kontakt und die KOSMISCHEN RAUMSCHIFFE VOM MARS landen ganz normal in der betreffenden Region.

17 - Die 98 Wissenschaftler, die sich dort im tiefen Urwald Südamerikas ständig aufhalten, leben ganz natürlich mit den Marsbewohnern zusammen und lernen von ihnen die Wissenschaft der INTERPLANETAREN RAUMFAHRT.

18 - Die genannten Wissenschaftler empfingen aus den Händen des Leiters der Marsgruppe, des hochgeehrten Herrn TAGE, ein Dokument aus Gold mit folgender Inschrift:

19 - **"LOGA (MARS) UNIVERSALER BRUDER DES UNENDLICHEN RAUMES ENTBIETET DOGUE (der ERDE) EHRERBIETUNG UND FREUNDSCHAFT MIT DEM TIEFSTEN WUNSCH, ALLE WESEN ZU VEREINEN, DIE IN EINEM EINZIGEN GEIST LEBEN, IM UNENDLICHEN GEIST ZUM RUHME UND EWIGEN FRIEDEN"**.

20 - Wir beglückwünschen den Chef der Marsdelegation, Herrn TAGE, zu seiner Ansprache aus drei Worten.

21 - Diese drei Worte lauten "SUNDI, DOGUE, LOGA", und bedeuten: "GOTT, ERDE, MARS". Mit dieser Ansprache und dem Dokument aus Gold wurde die ALLIANZ zwischen den Bewohnern des Mars und der Erde besiegelt.

22 - Unsere Glückwünsche ergehen auch an Herrn MARTINELLI für den wunderschönen und bedeutungsvollen Ring, den er Herrn TAGE schenkte.

23 - Am 12.OKTOBER 1956, um 12 h mittags, ereignete sich auf der Erde das wichtigste kosmische Geschehen aller Zeiten seit der Ankunft unseres Herrn, des CHRISTUS.

24 - Einer der berühmtesten Mitglieder der genannten Gesellschaft von Wissenschaftlern, der hochgeehrte Herr Narciso Genovese sagt, daß genau zu dieser Stunde die "EXPEDITION KOLUMBUS" in Richtung Mars aufbrach.

25 - Wir schulden Herrn Narciso Genovese großen Dank für das Informationsmaterial über die genannte wissenschaftliche Expedition zum Planeten Mars. Falls ihn dieser Brief erreichen sollte, entbieten wir ihm unsere Glückwünsche.

26 - So wie zusammen mit Kolumbus drei Schiffe nach Amerika gelangten, waren es auch drei RAUMSCHIFFE, die von den IRDISCHEN WISSENSCHAFTLERN unter Anleitung der Marsbewohner gebaut wurden.

27 - Die Namen der drei KOSMISCHEN RAUMSCHIFFE sind "LOGA", "DOGUE", "CUNDI" (MARS, ERDE, ALLIANZ).

28 - Das Innere der Raumschiffe wurde durch Bilder von CHRISTUS geschmückt und die Reise selbst gestaltete sich zu einem vollen Erfolg.

29 - Der KONVOI bestand aus drei IRDISCHEN RAUMSCHIFFEN und sechs Raumschiffen vom Mars, welche den irdischen Raumschiffen das Geleit gaben.

30 - Die Besatzung der irdischen Raumschiffe bestand aus neun Personen, drei in jedem einzelnen Schiff.

31 - Die erste Etappe des Raumfluges führte zum MOND und es wurde erneut und mit absoluter Sicherheit nachgewiesen, daß der MOND eine bereits TOTE WELT ist.

32 - Die Teilnehmer an der Expedition ruhten sich auf dem Mond aus und setzten dann ihre Reise zum MARS fort. Auf dem Mond schlossen sich noch zehn weitere RAUMSCHIFFE vom MARS der Expeditionsgruppe an.

33 - Alle Einwohner von TANIO, der Hauptstadt des PLANETEN MARS, kamen zum Flughafen, um die Bewohner der Erde willkommen zu heißen.

34 - Die Expeditionsteilnehmer blieben fünf Tage auf dem MARS und widmeten sich der Beobachtung und dem Studium. Sie lernten dort sehr viel und setzten nach ihrer erfolgreichen Rückkehr ihre Studien und Untersuchungen im Herzen des südamerikanischen Urwaldes weiter fort.

35 - Die achtundneunzig europäischen Wissenschaftler, die sich mit diesen Forschungen und Studien unter der Leitung der Weisen vom Mars beschäftigen, möchten ihre Erkenntnisse mit allen Erdenbewohnern teilen. Sie haben den Wunsch, daß sich die gesamte Menschheit an der Raumfahrt beteilige, aber RUSSLAND und die VEREINIGTEN STAATEN mit ihren Atomversuchen und ihren Nuklearexplosionen stören uns, sie verhindern, daß die Mitglieder dieser EDLEN WISSENSCHAFTLICHEN GESELLSCHAFT alle von uns Erdenbewohnern zu Beteiligten an der Raumfahrt machen.

36 - Die BEIDEN GROSSEN WELTKRIEGE, welche die Welt im Leid erstickten und der gegenwärtige Kalte Krieg mit allen seinen Möglichkeiten, zu einem Heißen Krieg zu werden und die Welt in Blut zu ertränken und sie zu zerstören sind die Hauptfaktoren, welche den Kulturaustausch mit den Marsbewohnern und die Raumfahrt verhindern.

37 - Es bedarf keiner Raketen mehr für die Raumfahrt, der Kontakt mit den Marsbewohnern ist bereits hergestellt. Was jetzt für die Teilnahme an der Raumfahrt notwendig ist, ist die AUFLÖSUNG DES EGOS.

38 - Solange das ICH existiert, wird es keinen FRIEDEN geben und solange es keinen FRIEDEN gibt, sind interplanetare Raumfahrten unmöglich.

39 - In diesen gegenwärtigen Momenten, in denen wir leben, werden keine KOSMISCHEN RAKETEN benötigt, sondern das Studium des EGOS und sein TOTALER TOD. Nur so werden Reisen zum MARS möglich sein.

40 - Es ist unmöglich, MÖRDER, DIEBE, TRUNKENBOLDE, GEFRÄSSIGE, GEIZIGE, MATERIALISTEN, MARXISTEN, FEINDE DES EWIGEN, PROSTITUIERTE usw. usw. auf den Mars zu bringen.

41 - Auf dem MARS herrscht nur Eintracht und man braucht dort nicht einmal Regierungen, Nationalitäten, eine Armee oder Polizei. Auf dem Mars gibt es keine Delinquenten und wenn ein solcher auftauchte, würde man ihn als Kranken behandeln und in ein abgeschlossenes Sanatorium bringen.

42 - Meine Herren, denken Sie darüber nach, was das bedeutet. Denken Sie an eine derartige Welt, an eine Welt, in der das ICH nicht mehr existiert. Stellen Sie sich einen Augenblick eine irdische Armee vor, die auf dem MARS einfällt und begreifen Sie, was ein solcher Horror, eine derartige Barbarei bedeutet.

43 - Meine Herren, der Verfasser dieses Briefes bittet Sie im Namen der Wahrheit, mit den Atomexplosionen aufzuhören, den *Kalten Krieg* zu beenden und eine Epoche der *Universalen Religiosität* einzuleiten.

44 - Mit ganz besonderem Nachdruck bitte ich die SOWJETUNION, die öffentliche und private Verbreitung der MATERIALISTISCHEN DIALEKTIK einzustellen und die Propaganda zu Gunsten der RELIGION zu intensivieren.

45 - Sie müssen wissen, meine Herren, daß alle BEWOHNER DES KOSMOS die GÖTTLICHKEIT verehren und daß die Eroberung des Weltraumes ohne RELIGIOSITÄT unmöglich ist.

46 - Ich BITTE SIE, meine Herren, ich bitte Sie im Namen der Bewohner dieser Erde, gefährden Sie uns nicht länger mit Ihren Kriegen, mit Ihrem Haß auf die GÖTTLICHKEIT, mit Ihren Atomexplosionen usw.

47 - GEZEICHNET in MEXIKO am 29.APRIL des 3.JAHRES des WASSERMANNES DURCH DEN GRÜNDERPRÄSIDENTEN DES GNOSTISCHEN BEWEGUNG

**Samael Aun Weor**

## **Der gnostische Kongress von Cartagena**

01 - Der GNOSTISCHE KONGRESS von Cartagena ist für die *Gnostische Christliche Bewegung* in Kolumbien bereits zu einer dringenden Notwendigkeit geworden.

02 - Wir feiern mit größter Freude diese wunderbare Idee der *Gnostischen Brüder* in Kolumbien.

03 - Der Tag ist nicht mehr fern, an dem wir einen internationalen GNOSTISCHEN KONGRESS feiern können.

04 - Unsere Bewegung ist enorm gewachsen und riesengroß geworden. So ist es nur natürlich, daß ein KONGRESS erforderlich ist, um Pläne zu studieren und sich über die Art und Weise abzustimmen, wie zum Wohle des GROSSEN WERKES DES VATERS gearbeitet werden soll.

05 - Aus heutiger Sicht ist am dringendsten der GNOSTISCHE KONGRESS von CARTAGENA, der heroischen, von Wällen und Mauern umgebenen Stadt am Meer. 06 - Es ist sehr symbolisch, daß gerade diese heroische Stadt für den Ersten Nationalen *Gnostischen Kongress* von Kolumbien ausgewählt wurde.

07 - In der Tat marschiert unsere BEWEGUNG heroisch voran und kämpft gegen den Neid unserer Feinde, gegen den Verrat so vieler Judasse, gegen das UNVERSTÄNDNIS so vieler Menschen.

08 - Es ist KAUM ZU GLAUBEN, daß gerade unsere geliebten Brüder, die sich spirituellen Studien widmen, unsere ärgsten Feinde sind. Es gibt eine volkstümliche Redensart, die besagt: "DER EIGENE STACHEL VERLETZT AM STÄRKSTEN" (no hay cuna que mas apriete que la del mismo palo).

09 - Es besteht kein Zweifel, daß unsere *Gnostische Bewegung* eine ganz besondere Energie trägt. Trotz der zahlreichen VERRÄTER, trotz der vielen geheimen Feinde schreitet die Bewegung international vorwärts und ist stark wie nie, machtvoller als je zuvor und triumphiert immer mehr.

10 - Es ist eigenartig: Jeder neue JUDAS zieht bei seinem Fall zahlreiche Brüder mit sich, dennoch setzt die Bewegung ihren Erfolg fort als ob nichts vorgefallen wäre, als ob es keine JUDASSE gäbe, zielstrebig, mitreißend, triumphierend, erschreckend. Diese Tatsachen lassen uns denken, daß unsere Bewegung eben der INITIATOR DES NEUEN WASSERMANNZEITALTERS ist.

11 - In Kürze wird unser Buch "CRISTO SOZIAL" (Der soziale Christus) erscheinen. Mit diesem Werk beginnen wir den zweiten Teil unserer gigantischen Mission. Wir haben uns vorgenommen, getreulich alle Aufträge unserer *Älteren Brüder* zu erfüllen und unter ihrer Leitung das *Neue Wassermannzeitalter* zu beginnen.

12 - Nichts und niemand konnte uns zurückhalten; nichts und niemand wird uns in Zukunft zurückhalten können. Wir werden voranschreiten, alle mitreißen und unbesiegbar sein.

13 - Der KONGRESS VON CARTAGENA ist bereits ein vitales Erfordernis, da die Bewegung stark angewachsen ist und es eines Programmes für eine intelligente Vorgangsweise bedarf.

14 - Als erstes wird eine bescheidene Druckerei DRINGEND erforderlich, da alle unsere Bücher, Broschüren, Vorträge usw. gedruckt werden müssen.

15 - Es ist äußerst bedauerlich, daß die BEWEGUNG noch keine eigene Druckerei besitzt. Das ist für uns von größtem Nachteil.

16 - Der GNOSTISCHE KONGRESS VON CARTAGENA wird am 27.Dezember 1964 eröffnet und dauert bis 10.Februar 1965.

17 - Zum PRÄSIDENTEN DES KONGRESSES WIRD DER SOUVERÄNE KOMTUR der GNOSTISCHEN BEWEGUNG, JULIO MEDINA, ernannt.

18 - Alle Brüder der GNOSTISCHEN BEWEGUNG von KOLUMBIEN haben die Pflicht, am Kongress teilzunehmen.

19 - Es ist die Pflicht aller Brüder der GNOSTISCHEN BEWEGUNG ohne Unterschied ihres Alters, ihres Geschlechtes und ihrer Hierarchie, am KONGRESS zum Wohle des GROSSEN WERKES DES VATERS teilzunehmen.

20 - In CARTAGENA gibt es für alle Brüder Unterkunft und Verpflegung, da sich die Brüder in Cartagena bereits darauf entsprechend vorbereiten, die am Kongress teilnehmenden Brüder aufzunehmen.

21 - Alle Leiter der LUMISIALE müssen einen intensiven Werbefeldzug für den KONGRESS starten.

22 - Informationsblätter, Broschüren u.a.m. kann im Umlauf gebracht werden. Zu diesem KONGRESS sind Menschen aller Religionen, Schulen, Orden, Gesellschaften usw. einzuladen. WAHLBERECHTIGT sind aber nur die Brüder der GNOSTISCHEN BEWEGUNG.

23 - DER KONGRESS wird am 10. Januar 1965 beendet. In Ausübung seiner legalen Vollmacht kann jedoch der PRÄSIDENT DES KONGRESSES die Kongressarbeit einige Tage verlängern, falls dies für das GROSSE WERK notwendig erscheint.

24 - Alle Brüder, die sich mit den Organisatoren des KONGRESSES in Verbindung setzen möchten, wenden sich bitte an folgende Adresse:

GABRIEL ROMERO R., Apartado Aereo 1409,

CARTAGENA, Departamento de BOLIVAR, Republik Kolumbien.

25 - Wir empfehlen unseren *Gnostischen Brüdern* auch, an der WEIHNACHTSFEIER des SUMUM SUPREMUM SANCTUARIUM teilzunehmen. Anschließend können alle in Form einer Pilgerfahrt nach CARTAGENA zum KONGRESS weiterreisen.



## **Korrespondenz**

01 - Viele Brüder schreiben uns aus allen Teilen der Welt und wir beantworten alle Briefe. Wir bedauern sehr, daß unsere Antwort nicht rasch bei allen eintrifft, die uns schreiben. Dafür gibt es mehrere Gründe:

ERSTENS: Der Postlauf

ZWEITENS: Die enorme Anzahl an Briefen, die wir zu schreiben haben. Wer uns einen Brief schickt, nimmt irrtümlich an, er müsse sofort eine Antwort erhalten. Natürlich würde er sie auch sofort erhalten, wenn es nicht tausende von Briefen zu schreiben gäbe, denn tausende von Menschen wenden sich an uns und es ist klar, daß dies einen riesigen Arbeitsaufwand bedeutet.

02 - Wir bitten daher alle unsere Brüder, Geduld zu haben und warten zu können, denn so viel wir auch arbeiten, können wir doch nicht tausend Briefe gleichzeitig verfassen. Darüber hinaus müssen wir auch Bücher, Broschüren und Vorlesungen schreiben, Vorträge hier in der Stadt Mexiko halten usw.

03 - Außerdem ist es bedauerlich, daß uns viele Menschen umsonst Arbeit verursachen, da sie uns ihre Adresse falsch und ungenau mitteilen. Wir erfüllen unsere Aufgabe und antworten, aber die Post retourniert natürlich Briefe, die an eine falsche Adresse gerichtet sind.

04 - Einige Personen schreiben ihre Adresse in unverständlichen Buchstaben und Ziffern und so sehen wir uns oftmals veranlaßt, diese Anschriften auszuschneiden und sie dann auf den Umschlag unseres Briefes zu kleben, damit die örtlichen Postämter die Zustellung durchführen. Manchmal haben wir mit dieser Methode Erfolg, manchmal kommen solche Briefe auch wieder an uns zurück.

05 - Es ist uns auch unangenehm, die Brüder mit den Rundschreiben des Sekretariats immer wieder zu belästigen. Wir sehen uns aber mit der Notwendigkeit konfrontiert, ständig Rundschreiben zu verschicken und um Hilfe für die Korrespondenz zu bitten.

06 - Natürlich müssen wir Marken für die Postgebühren der Briefe kaufen. Diese Marken werden uns nicht geschenkt, alles hat seinen Preis und in Mexiko sind die Postgebühren sehr hoch. Wir benötigen tausende von Pesos für tausende von Briefmarken und wir selbst sind arm und verfügen über kein Geld.

07 - Für das GROSSE WERK DES VATERS brauchen wir die Mitarbeit aller Brüder.

08 - Tausende von Menschen schreiben uns und bitten um Orientierung, um einen Rat, um esoterische Unterweisung, um Fernheilung usw. usw.. Die GNOSTISCHE BEWEGUNG hat natürlich die heilige Pflicht, allen zu antworten, die uns rufen, von uns etwas erbitten oder sich mit ihrem Kummer an uns wenden.

09 - Da wir aber mittellos sind und kein Geld für die Postgebühren haben, besteht die einzige Hoffnung im Versenden von Rundbriefen, um die Brüder um eine FREIWILLIGE SPENDE für das GROSSE WERK DES VATERS zu bitten. Diese Bitte schmerzt uns, wir schämen uns so vieler Rundschreiben, in denen wir um Hilfe bitten, aber wir brauchen die Hilfe aller Brüder, um helfen zu können.

10 - Dieses GROSSE WERK ist die Arbeit Aller. Jeder einzelne von uns ist ein Arbeiter am GROSSEN WERK DES VATERS. Mit der Hilfe von uns allen bauen wir den Tempel des Neuen Wassermannzeitalters.

11 - Es ist notwendig, für das allgemeine Wohl zusammenzuarbeiten. Das ist CHRISTUS-ZENTRISMUS.

12 - Jeder Brief muß an RAFAEL RUIZ OCHOA, Sekretär der GNOSTISCHEN BEWEGUNG in MEXIKO gerichtet sein. Unser Bruder RAFAEL leitet Ihren Brief an den MEISTER weiter.

13 - Das POSTFACH in MEXIKO-STADT lautet auf den Namen RAFAEL RUIZ OCHOA, deshalb muß die Korrespondenz auch an RAFAEL RUIZ OCHOA adressiert werden.

**Samael Aun Weor**